



DON BOSCO
MISSION BONN

Jahresbericht 2023/24



**AGENTEN DES
WANDELS**

Inhalt

- 2 **Impressum**
- 3 **Editorial**
- 4–5 **Geschäftsbericht – Junge Menschen als Agenten des Wandels**

PROJEKTE WELTWEIT

- 6–7 **Weltkarte – Nachhaltigkeit bei Don Bosco**
- 8–9 Indien
Öko-Clubs als Vorreiter des Klimaschutzes
- 10–11 Deutschland/Indien
Welt.Klima.Challenge.
Jugendliche setzen Zeichen für Klimaschutz
- 12–13 Kolumbien
Schritt für Schritt zum CO₂-neutralen Fußballdruck
- 14–15 Indien
Machbarkeitsstudie: Grünes Licht für E-Mobilität
- Ukraine/Syrien
- 16 **Ukraine: Fußball als Therapie**
- 17 **Syrien: Herausforderung Traumabewältigung**

ENGAGEMENT KONKRET

- DON BOSCO**
volunteers
- 18 **»Wir sind jederzeit für die Freiwilligen erreichbar«**
Interview Heike Strecke
- DON BOSCO**
Straßenkinder
- 19 **Mit Sport Gutes tun: Gesamtschule Siegburg ist dabei**
- DON BOSCO**
Engagement
- 20 **Bangladesch: Don-Bosco-Strauss-School eröffnet**
- 21 **Stiftung Iuventus Mundi**

FINANZBERICHT

- 22–23 **Don Bosco Mission Bonn in Zahlen**
- 24–29 **Erläuterungen zum Jahresabschluss**
- 29–30 **Spendenwerbung + DZI**
- 30–31 **Transparenz + Kontrolle**

Titelbild: Indische Jugendliche aus den Öko-Clubs setzen sich für den Klimaschutz ein.

Unsere Kooperationspartner

Unser Ziel ist eine nachhaltige Verbesserung der Lebenssituation junger Menschen. Dies ist nur möglich, wenn auch die sozialen, wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen stimmen. Die Vernetzung mit anderen Organisationen und Institutionen ist sehr wichtig. Don Bosco Mission Bonn setzt sich in Bündnissen, Netzwerken und Verbänden auf nationaler wie internationaler Ebene für die Belange junger Menschen ein.



AG-Missionsprokuren



Impressum

Don Bosco Mission Bonn
Sträßchensweg 3
53113 Bonn

Telefon: +49(0)228 / 5 39 65-20
Fax: +49(0)228 / 5 39 65-65
E-Mail: info@donboscommission.de
www.donboscommission.de

Redaktion: Kirsten Prestin
Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Nelson Penedo (V. i. S. d. P.)
Layout: Petra Strauch/just in print
Druck: Wolanski (Bonn) GmbH
Auflage: 2.000 Exemplare

Bildnachweis: Titelbild: Nishant Ratnakar/ichtv; S. 4–5 Ina Rottscheidt, Nishant Ratnakar/ichtv; S. 8 Nishant Ratnakar/ichtv; S. 10–11 Nishant Ratnakar/ichtv, Joerg Loeffke; S. 12–13 Florian Kopp, SDB (Kolumbien); S. 14–15 Nishant Ratnakar/ichtv; S. 16–17 Vsevolod Kazarin, SDBMOR; S. 18 Copyright: Don Bosco Mission Bonn; S. 19 Joerg Loeffke; S. 20 Engelbert Strauss; S. 21 Roland Rossner, Privat; Rückseite: Das Bild wurde mit KI generiert

Juli 2024



Dieser Jahresbericht wurde auf Recyclingpapier gedruckt.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,



immer wieder, wenn wir mit jungen Menschen sprechen, spüren wir ihre Sorgen um ihre Zukunft. Ihre Ängste berühren uns tief – vor allem, was den Schutz unserer Erde betrifft. Ihre Leidenschaft für den Klimaschutz inspiriert uns immer wieder aufs Neue. Für sie ist der Klimaschutz kein abstraktes Thema, sondern eine Herzensangelegenheit, die sie weltweit vereint und antreibt.

Bei Don Bosco steht das Thema Nachhaltigkeit schon lange auf der Agenda. Bis 2032 sollen alle Don Bosco Einrichtungen klimaneutral sein. Uns ist es wichtig, die jungen Menschen in diesem Prozess mitzunehmen. Sie zu befähigen, sich für den Klimaschutz einzusetzen und gesellschaftliche Veränderungen voranzutreiben. Sie sollen zu Agenten des Wandels werden, in einer Welt, die immer fragiler wird. Von Bonn aus unterstützen wir deshalb Projekte, bei denen die Nachhaltigkeit im Fokus steht. Wir wollen die Kinder und Jugendlichen für das Thema sensibilisieren und ihnen praktische Instrumente an die Hand geben, um sich aktiv für den Klimaschutz einzusetzen.

Ein weiteres wichtiges Thema, das uns bewegt, ist die Bewältigung von Traumata. Krisen und Konflikte hinterlassen seelische Spuren. Es braucht viel Zeit und professionelle Hilfe, damit diese Wunden heilen. Wir unterstützen Projekte in der Ukraine und Syrien, damit Traumata schneller heilen können. So erfahren Kinder und Jugendliche in Krisengebieten auch seelsorgerische Hilfe. Die Salesianer sind für sie da und hören ihnen zu. Wir fördern Angebote und Freizeitaktivitäten, damit Kinder wieder spielen können und vor allem wieder Kind sein können.

Allen unseren Unterstützerinnen und Unterstützern möchten wir von Herzen danken. Durch ihre Solidarität können wir junge Menschen zu Protagonisten ihrer eigenen Zukunft machen.

Herzliche Grüße

Pater Josef Grüner SDB
Missionsprokurator

Dr. Nelson Penedo
Geschäftsführer

DON BOSCO MISSION

Benachteiligten jungen Menschen weltweit eine neue Perspektive geben. Alles tun, damit ihr Leben gelingt – dafür steht Don Bosco. In mehr als 130 Ländern der Welt gibt es Don Bosco Einrichtungen, die Kindern und Jugendlichen in Not helfen. Insbesondere Straßenkinder und junge Menschen, die Gewalt, Ausgrenzung und Ausbeutung erlebt haben, bekommen hier ein neues Zuhause und erfahren Anerkennung und Gemeinschaft, egal welcher Konfession, welchen Geschlechts, welcher Hautfarbe oder Herkunft sie sind.



Geschäftsbericht – Junge Menschen als Agenten des Wandels



Dr. Nelson Penedo
Geschäftsführer
Don Bosco Mission Bonn

Wohin sich die Welt entwickelt, wissen wir nicht. Dass sie sich stark verändert, ist offensichtlich: Die wachsende Weltbevölkerung, eine multipolare Weltordnung, die Klima- und Ökokrise, immer mehr politische Krisen, die Globalisierung und die Digitalisierung sind nur einige Stichworte. Dies alles hat eine massive Auswirkung auf die Lebenswelt junger Menschen. Sie sind begehrt als Konsumenten, potenzielle Wähler, zukünftige Mitarbeitende. Gerade sie leiden aber auch besonders unter den Krisen, den Fluchterfahrungen, den Konflikten. Es ist nicht leicht, in dieser Zeit aufzuwachsen. Als Anwalt der Jugend nehmen wir die Nöte und Sorgen der jungen Menschen ernst und wollen ihnen gesellschaftliche Teil-

»Wenn wir die Welt der Jugend anvertrauen, dann ist sie in guten Händen.«

Pater Amal aus Indien.

habe ermöglichen. Zurzeit bereiten sich die Salesianer Don Boscos auf ihr Generalkapitel vor, wo auch die strategischen Handlungsfelder festgelegt werden. Zu diesen gehören auch die Begleitung junger Menschen in Flucht- und Migrationssituationen, Friedenspädagogik und Demokratiebildung sowie Bewahrung der Schöpfung.



Grundlage bildet dabei die Don Bosco Pädagogik und die Zielformel, die bereits Johannes Bosco formulierte: die Erziehung zum »guten Christen und verantwortungsbewussten Staatsbürger«. Denn es geht nicht nur darum, ihre aktuelle Not zu lindern. Unsere Aufgabe ist es, den jungen Menschen zuzuhören, sie zu begleiten und ihnen Instrumente an die Hand zu geben, mit denen sie aktiv werden und die Aufgaben und Herausforderungen der Zukunft stemmen können. Sie müssen beteiligt werden und lernen, Mitverantwortung zu tragen. So werden junge Menschen zu Protagonisten ihrer eigenen und der gesellschaftlichen Entwicklung – ganz gleich, ob in Indien, Deutschland oder weltweit.

Deutsch-indisches Klimacamp

Wie gut das gelingen kann, zeigt unsere Bildungsarbeit. Unser *Don Bosco macht Schule*-Team organisierte ein Klimacamp für indische und deutsche Jugendliche, die etwas gegen den Klimawandel machen wollen. Sie lernten, wie sich der Klimawandel konkret auswirkt: So konnten indische Teilnehmer berichten, dass sie mit starker Hitze und Überflutungen kämpfen müssen und wie sie und ihre Familien leiden. Nach dem Klimacamp wollen die indischen und deutschen Jugendlichen ihr Engagement weiter in die Welt tragen, denn sie sind überzeugt, dass jeder einen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann.

Konkreter Klimaschutz ist auch das Ziel des Öko-Club-Projekts in Indien. Don Bosco unterstützt junge Menschen, sich in Öko-Clubs zu organisieren und so Motor für den Wandel zu sein. Die Mädchen und Jungen tragen ihre Erkenntnisse und ihr Wissen in die Familien und bewirken gesellschaftliche Veränderungen. Jungen und Mädchen werden zu Agenten des Wandels und Don Bosco befähigt sie dazu.

◀ *Deutsche und indische Jugendliche nahmen am Klimacamp von Don Bosco macht Schule teil.*



Beeindruckt hat mich die Schilderung von P. Alejandro aus Syrien: Nach dem Erdbeben waren es vor allem die Jugendlichen, die die Nothilfe vor Ort organisierten. Das Organisieren hatten sie im Don Bosco Oratorium gelernt. Ihr Engagement hat viel Trost und Hoffnung gespendet.

Mit Fußball gegen Traumata

Das gilt auch für die Ukraine, wo der Krieg immer noch unvermindert andauert. Viele junge Männer kehren verletzt aus dem Krieg zurück, haben einen Arm, ein Bein oder einen Fuß verloren. Viele Kriegsversehrte sind traumatisiert, haben Zukunftsängste, fühlen sich aus der Bahn geworfen. Die Salesianer stehen an ihrer Seite, begleiten die ehemaligen Soldaten und auch Zivilisten seelsorgerisch. Pater Mykhailo Chaban setzt bei der Rehabilitation auf Fußball. Er hat die erste Fußballmannschaft für Menschen mit Amputationen in der Ukraine gegründet. Rund 30 Kriegsversehrte spielen mittlerweile regelmäßig im Team Prokova. Der Sport macht ihnen Hoffnung, dass sie wieder ein normales Leben führen können, und stärkt ihren Glauben an eine Zukunft, die sie als Protagonisten gestalten können.

All diese Arbeit wäre ohne Unterstützung und tragende Partnerschaften nicht möglich. Mit einem starken Partner durfte ich dieses Jahr eine Schule in Bangladesch eröffnen: Steffen Strauss, CEO von Engelbert Strauss. Das Familienunternehmen macht sich schon seit vielen Jahren für Bildung in Bangladesch stark. Bildung ist eine wichtige Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben und befähigt junge Menschen, sich aktiv am Aufbau Ihrer Zukunft befassen. Die neue Don-Bosco-Strauss-School werden bald bis zu 1.000 Jungen und Mädchen besuchen.

Synergien schaffen

All diese Projekte wollen wir auch in Zukunft unterstützen. Um uns dafür gut aufzustellen, haben Don Bosco Mission und Don Bosco Mondo ihre Kooperation verstärkt und besser verzahnt, um so noch mehr Synergien zu schaffen. Damit junge Menschen weltweit zu Protagonisten werden. Ihre Zukunft selbst gestalten – für eine friedliche und ökologisch nachhaltige Welt. Oder in den Worten von Pater Amal aus Indien: »Wenn wir die Welt der Jugend anvertrauen, dann ist sie in guten Händen.«

▲ Eine Teilnehmerin der Öko-Clubs in Indien wirbt für den Klimaschutz.

Nachhaltigkeit bei Don Bosco

2032



PROJEKTBEISPIELE 2023

Ziel der Salesianer Don Boscos → Bis 2032 sind alle Don Bosco Einrichtungen klimaneutral. Die Salesianer nehmen diese Zukunftsaufgabe als globale Don Bosco Gemeinschaft ernst. Sie möchten Nachhaltigkeit im Großen und Kleinen vorleben: Deshalb stellen viele Einrichtungen auf erneuerbare Energien um, sensibilisieren junge Menschen und ihre Familien durch Umweltkampagnen, forcieren Ausbildungen im grünen Bereich, motivieren zum Mitmachen, vernetzen sich mit Partnern, pflanzen Bäume und achten auf eine gesunde Ernährung.



RUMÄNIEN Constanta

Installation von LED-Technologie, Recyclingbehälter, ökologisches Gewächshaus
Projektförderung 2023: 9259 Euro

BOSNIEN UND HERZOGOWINA Žepče

Anschaffung einer Fotovoltaikanlage für das Schulzentrum, Agritourismuskurse
Projektförderung 2023: 32.518 Euro

PALÄSTINENSISCHE AUTONOMIEGEBIETE Bethlehem

Solaranlagen für das Weingut Cremisan
Projektförderung 2023: 52.737 Euro

MADAGASKAR, 4 STANDORTE Mahajanga, Tukor, Ivato und Fianarantsoa

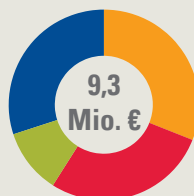
Start des Ausbildungsgangs Solartechnik
Projektförderung 2023: 50.296 Euro

CHILE Catemu

Solaranlage, technische Bewässerung, Ausbildung von Fachpersonal in der Agrarschule in Catemu
Projektförderung 2023: 95.608 Euro

REGION	Länder	Projekte	Begünstigte			Projektförderung €
			♀ ♂	♀	♂	
Afrika	13	73	56.998	22.899	34.099	2.815.883
Asien und Ozeanien	17	123	450.877	198.932	251.945	2.846.161
Europa und Nahost	13	58	75.368	36.438	38.930	2.599.237
Lateinamerika	10	34	8.159	3.808	4.351	1.043.331
Summe	53	288	591.402	262.077	329.325	9.304.612

59 Länder, in denen Projekte gefördert wurden
288 geförderte Projekte
9,3 Mio. € Projektförderung



Afrika: 30 %
Asien und Ozeanien: 31 %
Europa und Nahost: 28 %
Lateinamerika: 11 %

UKRAINE

Lviv

Neue Heizung und Solaranlage
für das Don Bosco Zentrum
Projektförderung 2023:
150.179 Euro

PAKISTAN

Lahore

Bessere Strom- und Wasserversorgung
DB Technical & Youth Centre
Projektförderung 2023: 28.037 Euro

SYRIEN

Aleppo

Förderung der Energie-
autarkie von armen Familien
Projektförderung 2024:
100.000 Euro

BANGLADESCH

Lokhikul

Ausbau der Strom- und Wasserversorgung von
DB Lokhikul
Projektförderung 2023: 37.270 Euro

INDIEN

Bangalore

Installation einer Solaranlage am DB College Bangalore
Projektförderung 2023: 70.077 Euro

Tamil Nadu

Bildung von Umweltgruppen in DB Schulen in 30 Einrichtungen
Projektförderung 2023: 49.000 Euro

2032



Unser Ziel:
2032 sind alle
Don Bosco
Einrichtungen
klimaneutral

SEKTOREN	Länder	Projekte	Begünstigte			Projektförderung	
			♀ ♂	♀	♂	€	%
01 Bildung allgemein	32	80	50.191	28.064	22.127	2.771.219	29,78
02 Berufliche Bildung	19	28	17.430	4.778	12.652	967.318	10,40
03 Youth at Risk-Programme	20	59	149.834	43.229	106.605	2.218.137	23,84
04 Nothilfe und Wiederaufbau	17	37	47.832	24.794	23.038	1.416.243	15,22
05 Zivilgesellschaft und Menschenrechte	2	3	231.514	114.700	116.814	47.893	0,51
06 Frauen- und Mädchenförderung	3	9	11.756	8.103	3.653	457.371	4,92
07 Ländliche Entwicklung und Ernährungssicherung	3	3	756	478	278	51.888	0,56
08 Umwelt und Klimaschutz	9	11	18.650	7.245	11.405	650.292	6,99
09 Gesundheit	6	9	9.199	3.453	5.746	235.734	2,53
10 Nicht spezifiziert	31	49	54.240	27.233	27.007	488.518	5,25
Summe		288	591.402	262.077	329.325	9.304.612	100,00



INDIEN

Öko-Clubs als Vorreiter des Klimaschutzes

Im Süden Indiens schlägt der Klimawandel hart zu: Der Regen bleibt aus, der Grundwasserspiegel in der Region sinkt. Dürren und Hitzewellen nehmen zu. Viele Kleinbauern kämpfen ums Überleben. Don Bosco setzt vor allem auf die jungen Menschen. In Öko-Clubs werden sie für Umweltthemen sensibilisiert und lernen, nachhaltig zu leben.

Die 13-jährige Asha* und ihre Mutter müssen die vierköpfige Familie allein ernähren. Der Vater ist vor vielen Jahren verstorben. Durch den Klimawandel ist der Boden ihres Landstücks ausgedörrt. Jedes Jahr wird es schlimmer. Die Ernte wird immer geringer, und so konnte Ashas Familie nicht mehr vom Verkauf der Ernteerträge leben.

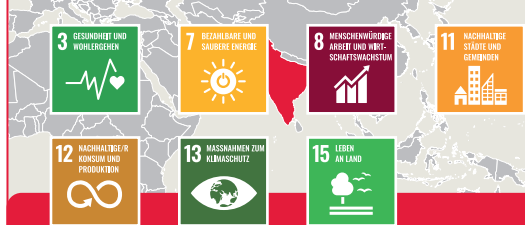
Erfolgsprojekt Küchengärten

Doch dank Asha und Don Bosco hat sich die Situation mittlerweile verändert. Asha hat mit ihrer Mutter aus den kleinen Feldern einen Küchengarten gemacht. Sie bauen nun heimisches Gemüse an und bewässern es tröpfchenweise. Woher die 13-jährige dieses Wis-

sen hat? Seit zwei Jahren ist die Asha Mitglied im Don Bosco Öko-Club ihrer Schule. Aktuell gibt es 423 Öko-Clubs in der Region. Einmal im Monat treffen sich die mittlerweile fast 8.000 Mädchen und Jungen im Alter von elf bis 18 Jahren.

In den Öko-Clubs lernen die Mädchen und Jungen, warum es nicht gut ist, mit Holzkohle oder einfachem Feuerholz zu kochen oder die Wasserpumpen mit Dieselgeneratoren anzutreiben. Sie recherchieren gemeinsam, welche ökologischeren Alternativen es gibt, und diskutieren über Vor- und Nachteile. Umweltverschmutzung und Abholzung gehen Asha und ihre Mitstreitenden ganz praktisch an: Sie organisieren Müllsammelaktionen und pflan-

▲ In den Öko-Clubs pflegen die Jugendlichen Gärten und pflanzen Bäume.



zen Bäume. Sie gehen gemeinsam und lautstark auf die Straße und demonstrieren für mehr Klimaschutz. Ashas Mutter ist stolz auf ihre Tochter. Jeden Tag bereitet sie aus dem frischen Gemüse aus dem eigenen Küchengarten Essen zu. Und Ashas Schulweg ist mittlerweile sehr sauber und schattig, da die Jugendlichen dort Bäume pflanzen und Müll entsorgen.

Wissen weitergeben

Ihr Wissen gibt Asha an ihre Familie weiter. Die freut sich darüber, denn alle merken, was selbst kleine Veränderungen bewirken können. Auch die Eltern sind jetzt motiviert, ihren Teil für die Zukunft ihrer Kinder beizutragen. Mittlerweile gibt es insgesamt 95 Erwachsenen-Öko-Clubs (*Village Empowerment Committee*, kurz VEC). Die Frauen und Männer entscheiden gemeinsam: Wo kann der Müll zentral gesammelt, sortiert und recycelt werden? Wie und wo wird Wasser gesammelt und aufbereitet? Wo wird aufgeforstet? Wer bekommt eine der kostenlosen Solaranlagen installiert?

Die Solarpanels sind ein rundum nachhaltiges Don Bosco Paket: Sie sorgen oft zum ersten Mal überhaupt für grünen Strom in den abgelegenen Dörfern. Die Kinder können nun auch abends bei Licht lernen. Installiert werden sie von jungen Menschen aus den Gemeinden, die bei Don Bosco einen Kurs in Solartechnik absolvieren. Nach bestandener Prüfung halten sie ein Zertifikat, das passende Werkzeug und eine Zukunftsperspektive in den Händen. Denn sie werden zu gefragten Fachkräften für den Ausbau erneuerbarer Energien in Südindien.

PROJEKTINFO

Indien – Aufbau von gemeindebasierten Strukturen zum nachhaltigen Umweltschutz

► PROJEKTZEITRAUM:

07/2020 bis 04/2024

► ZIELGRUPPE:

25.995 Schüler:innen und Jugendliche (Öko-Clubs und Solarschulungen), 90.982 Angehörige

► FÖRDERER

377.930 € BMZ, 43.503 € Leopold Bachmann Stiftung, 6.888 € Privatspenden

► GESAMTFÖRDERUNG:













503.907 €, davon in 2022 geflossen: 125.437 €

KONTAKT



Christoph Wegener
Projektreferent

c.wegener@don-bosco-mondo.de

MESSBARE ERGEBNISSE			
Maßnahme	Ausgangswert 2020	Stand Ende 2022	Projektende 30.04.2024
Kinder-Öko-Clubs/ Mitglieder			
Gemeinde-Öko-Clubs/ Mitglieder	185 / 3.650 47 / 718	423 / 7.595 95 / 1.900	585 / 11.480 208 / 3.397
Solaranlagen Panels/Anträge	 695	 780	 840
Baumsetzlinge	 1 Baum + 0	 13.480	 25.645
Müllsammelaktionen	 100	 269	 721



DEUTSCHLAND/INDIEN

Welt.Klima.Challenge Jugendliche setzen Zeichen für Klimaschutz

Viele junge Menschen sorgen sich um den Klimaschutz auf der Welt. In den Ländern des Globalen Südens sind die Folgen des Klimawandels schon stark zu spüren – z. B. in Indien. Im Rahmen des Projekts Welt.Klima.Challenge von *Don Bosco macht Schule* fand ein intensiver Austausch zwischen deutschen und indischen Schülerinnen und Schülern statt – sowohl digital als auch in Präsenz. Eine besondere Challenge bestand darin, möglichst viel CO₂ im Alltag einzusparen.

▲ 16 junge Menschen trafen sich im August 2023 zum Klimacamp in der Eifel. Auch drei Jugendliche aus Indien waren dabei. Sie waren gemeinsam mit P. Thomas Luis SDB als Vertreter der Öko-Clubs eingeladen (siehe Seite 8 und 9).

Insgesamt 294 Schüler:innen von neun Schulen aus dem Raum Bonn beteiligten sich erfolgreich an der Challenge. Innerhalb von 16 Monaten sparten sie mehr als 10.000 kg CO₂ ein. Damit zeigten die jungen Menschen, dass jeder durch kleine Verhaltensänderungen in seinem Alltag einen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann.

Kalt duschen, auf Fleisch verzichten, Müll vermeiden und mit dem Rad zur Schule fahren: Es gibt viele Möglichkeiten, seinen Alltag klimafreundlicher zu gestalten.

»Viele sind der Meinung, es ändere nichts am Weltklima, wenn sie auf Flüge, Autofahren oder Fleischkonsum verzichten. Aber es ist umgekehrt: Wenn alle ihren kleinen Teil leisten, wird etwas Großes daraus!«, betont die 23-jährige Lucie Schüssler aus Bonn.

Im Rahmen des Projekts fand auch ein regelmäßiger Austausch mit indischen Schülerinnen und Schülern statt. Höhepunkt war ein fünf Tage langes Klimacamp in der Eifel, an dem Jugendliche aus Deutschland und Indien teilnahmen. Die indischen Jugendlichen enga-

gieren sich in ihrer Heimat in den Öko-Clubs in Thanjavur. Im Camp erarbeiteten die jungen Menschen Vorschläge zur Umsetzung einer klimagerechteren Welt. Der Austausch war geprägt von intensiven Gesprächen, gegenseitigem Lernen und einer gemeinsamen Vision für eine nachhaltige Zukunft.

Indien etwa bekommt die Auswirkungen des Klimawandels schon lange zu spüren. Schwere Überschwemmungen und Hitzeperioden vernichten Ernten und stürzen Bauern in Armut.

»Uns war sehr wichtig bei dem Projekt, die Perspektive aus dem Globalen Süden einzubringen. So kann der Aspekt der Klimagerechtigkeit besser vermittelt werden. Denn so wichtig das Engagement jedes Einzelnen hier bei uns ist, braucht es auch politische und wirtschaftliche Veränderungen, um die Welterwärmung zu begrenzen«, betont Claudia Steiner, Bildungsreferentin von *Don Bosco macht Schule*.

Für den Schüler Hannes Ott aus Bayern steht nach dem Klimacamp fest, dass er seine Alltagsroutinen nachhaltig verändern will. Und er möchte sein Umfeld motivieren, das auch zu tun. »Mein Motto ist: Ich möchte die Welt ein wenig besser verlassen, als ich sie vorgefunden habe.«

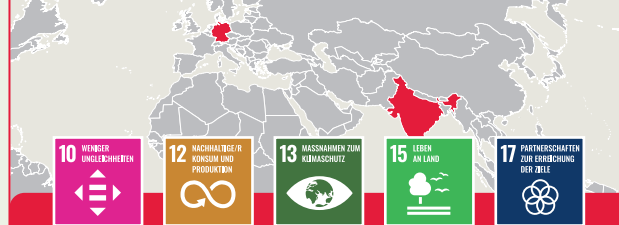
Welt.Klima.Challenge ermöglichte es den Teilnehmenden, über nationale Grenzen hinweg zusammenzuarbeiten und gemeinsam den globalen Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen. Die Erfahrungen und Erkenntnisse aus diesem Projekt werden auch in Zukunft eine wichtige Rolle im Engagement der Jugendlichen in Deutschland und Indien für den Klimaschutz spielen.



▲ An der Gesamtschule Swisttal haben die Klassen 7a, 7b und 7c an der Klima-Challenge teilgenommen. Mit Lehrer Alexander Köhn erprobten sie den Klima-Parcours, bereiteten ein veganes Frühstück vor und hatten jede Menge Spaß.

WELT.KLIMA.CHALLENGE

Das Projekt Welt.Klima.Challenge wurde von ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert.



PROJEKTINFO

Sensibilisierung junger Menschen für Klimagerechtigkeit und Motivation zu klimagerechtem Handeln in Deutschland und Indien

► PROJEKTZEITRAUM:

03/2022 – 02/2024

► ZIELGRUPPE:

- 325 Schüler:innen weiterführender Schulen der Klassenstufen 7–10
- 12 Jugendliche einer Don Bosco Jugendwohngruppe
- 38 Lehrer:innen + Sozialarbeiter:innen
- 50 Schüler:innen von zwei Don Bosco Schulen in Indien

► FÖRDERER:

60.000 € BMZ über Engagement Global
848 € Katholisches Bildungswerk
5.280 € private Spender

► GESAMTFÖRDERUNG:

66.164 €

KONTAKT



Claudia Steiner
Referentin für Bildung
c.steiner@donbosco-macht-schule.de



MEHR INFOS:

Welt.Klima.Challenge – Don Bosco macht Schule
www.donbosco-macht-schule.de



VIDEO

Eindrücke vom digitalen Austausch gibt es hier:
<https://www.youtube.com/watch?v=ALAD8eD0GY>



KOLUMBIEN

Schritt für Schritt zum CO₂-neutralen Fußabdruck

Seit 2022 ist die Ciudad Don Bosco in Medellín CO₂-neutral. Sie ist die erste Don Bosco Einrichtung weltweit, die ihren CO₂-Fußabdruck auf null reduziert hat – sie arbeitet klimaneutral. Damit gehört die Einrichtung jetzt zu rund 80 CO₂-neutralen Unternehmen Kolumbiens.



SCHRITT 1: Den CO₂-Fußabdruck kennen

Seit einigen Jahren erfasst die Ciudad Don Bosco den eigenen CO₂-Fußabdruck. So wird schnell deutlich, an welchen Punkten angesetzt werden kann und welche Maßnahmen helfen, den CO₂-Ausstoß zu verringern. Die Ciudad Don Bosco ist Vorreiter in der Umsetzung eines Don Don Bosco Umweltmanagementsystems in Kolumbien. Alle 32 Don Bosco Einrichtungen folgen der internationalen Norm ISO 14001.

▲ Die Gärten in Medellín werden von den Jugendlichen der Einrichtung betreut.



SCHRITT 2: Systematisch planen

Diese ISO-Norm legt Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem fest, mit dem eine Organisation ihre Umweltleistung verbessert, rechtliche und sonstige Verpflichtungen erfüllt und Umweltziele erreicht. Die ISO 14001 ist auf Organisationen jeder Art und Größe sowie auf unterschiedliche geografische, kulturelle, soziale oder ökologische Bedingungen anwendbar. Ihre zentralen Elemente sind Bestandsaufnahme, Planung, Durchführung und Kontrolle.



SCHRITT 3:

Maßnahmen umsetzen

2021 wurden auf den Dächern der Ciudad Don Bosco acht Solarpaneele installiert. Mittlerweile sind es 250. Mit einer Leistung von je 100 kWh sorgen sie für 3.000 l Warmwasser und für Strom im Wohnheim. Dafür wurden Stromnetze und -leitungen angepasst, das Dach mit einer Granulatschicht gedeckt und Rohre neu verlegt. Auch die Wassertanks wurden erneuert.



SCHRITT 4:

Menschen begeistern

Mit Projekten wie dem »Garten der Träume« werden auch die Bewohnerinnen und Bewohner der umliegenden Stadtteile für Umweltschutz sensibilisiert. Im Viertel El Salado etwa haben Kinder aus dem Don Bosco Programm »Derecho a Soñar« (Das Recht zu träumen) mit ausgesuchten Pflanzen einen Garten angelegt. Sie verpflichten sich, diesen zu hegen und zu pflegen. Ihre Familien und die ganze Nachbarschaft machen mit!

Die wichtigsten Maßnahmen in der Ciudad Don Bosco:

- umweltfreundliche Energieproduktion
- Warmwasser durch eine Solarthermie-Anlage
- Grüner Campus: 200 Bäume wurden auf dem Gelände gepflanzt.
- Nachhaltige Müllwirtschaft
- Müllvermeidung
- Sensibilisierungsmaßnahmen
- Einführung des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001



▲ Pater Carlos Manuel SDB mit Kindern des Don Bosco Zentrums in Medellín



PROJEKTZIEL

Förderung des Umweltschutzes und Reduktion des CO₂-Fußabdrucks der Ciudad Don Bosco

► PROJEKTZEITRAUM:

03/2023 bis 12/2023

► ZIELGRUPPE:

ca. 1.000 benachteiligte Jungen und Mädchen, die in der Ciudad Don Bosco Angebote wahrnehmen, hier im Besonderen die 250 jugendlichen Heimbewohner

► FÖRDERER:

14.108 € BEGECA, 10.109 € private Spenden

► GESAMTFÖRDERUNG:

24.217 € (2023)

Das Projekt »Einführung eines Umweltmanagementsystems in allen 32 Don Bosco Einrichtungen in Kolumbien« wird zusammen mit der Leopold Bachmann Stiftung umgesetzt. Im Jahr 2023 hat diese 37.472 Euro hier investiert. Die Gesamtfördersumme für dieses große Vorhaben durch die Leopold Bachmann Stiftung liegt bei 112.972 Euro.

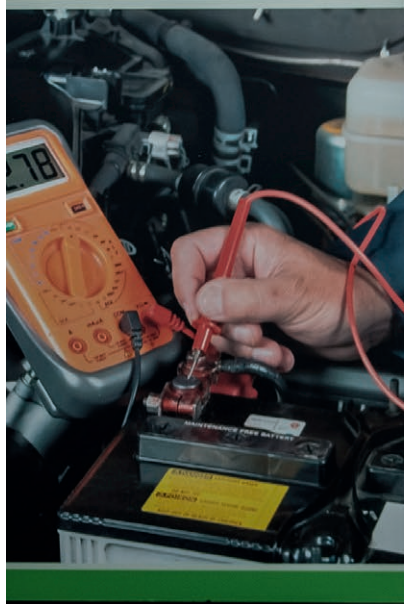
KONTAKT



Claudia Ebinger
Projektreferentin

c.ebinger@don-bosco-mondo.de

MULTIMETER TO CHECK
VOLTAGE LEVEL IN
CAR BATTERY



SUSTAINABLE
DEVELOPMENT
GOALS



Machbarkeitsstudie: Grünes Licht für E-Mobilität in Indien

Mit unseren Projekten wollen wir das Leben benachteiligter junger Menschen nachhaltig zum Guten verändern. Dafür planen wir sie sorgfältig und mit professionellen Steuerungselementen. Zum Beispiel mit dem Instrument der Machbarkeitsstudie. Im Sommer 2022 haben wir vor dem Start des neuen E-Mobility-Ausbildungszweigs in Mumbai das Konzept des Vorhabens durch eine Machbarkeitsstudie intensiv vorbereitet.

Seit Ende 2023 werden junge Kfz-Mechanik-Auszubildende an den ausgewählten Don Bosco Berufsschulen in Sachen E-Mobilität fit gemacht. In Kursen lernen diese, wie Elektroantriebe funktionieren, wie sie gewartet und nachgerüstet werden. Mit diesem Wissen sind sie gefragte Fachkräfte in einem wachsenden Markt – das bestätigte die umfangreiche Machbarkeitsstudie unabhängiger Expertinnen und Experten.

Umfragen und Interviews

Mittels verschiedener Methoden, wie quantitativen Umfragen in der Zielgruppe, qualitativen Interviews mit Akteuren aus dem

E-Mobilitätssektor und der Auswertung von Sekundärquellen, wurden der Status quo, das Potenzial und die Herausforderungen dieses Projekts erfasst. Die Ergebnisse sind eindeutig: Das Konzept des neuen E-Mobility-Ausbildungszweigs mit seiner Basis in Mumbai und mit vier weiteren Ausbildungsstätten in Borivali, Chinchwad, Chakan und Aurangabad trifft den Nerv der Zeit – und kann sich an den DAC Kriterien der OECD messen lassen:

→ Der indische E-Mobilitätssektor steht vor einer rasanten Entwicklung. Dementsprechend groß ist das Potenzial auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

▲ Die jungen Kfz-Mechaniker sind gefragte Fachkräfte.

DAS INSTRUMENT DER MACHBARKEITSSTUDIE

Das Ziel einer Machbarkeitsstudie ist es zu klären, ob ein Vorhaben die geplanten Veränderungen plausibel erreichen kann: Passt der gewählte Ansatz zu den Rahmenbedingungen? Sind Voraussetzungen, Verantwortlichkeiten, Reichweite, Chancen und Risiken geklärt? Gäbe es Alternativen zum gewählten Projektansatz? Unabhängige Gutachter: innen liefern dafür eine fundierte Grundlage, bevor es an die Umsetzung eines Projekts geht – damit dieses auch wirklich Erfolg hat! Sie sind vom Fach und verfügen über regionale und methodische Kenntnisse. Ihre Ergebnisse fließen in das Projektkonzept ein, das sich an den anerkannten OECD-DAC-Kriterien Relevanz, Kohärenz, Effektivität, Effizienz, Wirkung und Nachhaltigkeit messen lassen muss.



- ➔ Die indische Regierung fördert den Ausbau des E-Mobilitätssektors enorm, um Kohlenstoffemissionen und Ölimporte zu reduzieren und um die Luftqualität zu verbessern. Es wird also immer mehr E-Fahrzeuge auf den Straßen Indiens geben und auch die Zahl der Hersteller wird steigen.
- ➔ Zudem sind die indischen Bundesstaaten angehalten, die entsprechende Infrastruktur zu schaffen – und sie brauchen für deren Implementierung qualifiziertes Fachpersonal.
- ➔ Die ausgewählten Don Bosco Berufsschulen liegen mitten im Zentrum des indischen Automobilsektors, also direkt dort, wo Fachkräfte gebraucht werden. Sie verfügen über die nötigen personellen und technischen Grundvoraussetzungen, um die geplanten Schulungen erfolgreich durchzuführen, und sind zum Teil bereits gut mit internationalen und lokalen Unternehmen vernetzt.
- ➔ Besonders wichtig: Das Interesse der Jugendlichen am Fachbereich E-Mobilität ist groß: 80 Prozent der befragten potenziellen Auszubildenden, also arbeitslose Jugendliche in der Region, würden gern in E-Antrieben, deren Wartung und Umrüstung arbeiten. Ebenso viele der aktuellen Kfz-Mechanik- und Technik-Azubis an den Don Bosco Berufsschulen würden an einer

Qualifizierung zu E-Antrieben teilnehmen, am liebsten in einem einmonatigen Format. Ihnen ist das Potenzial bewusst, das in der E-Mobilität liegt. Sie hoffen, ihre wirtschaftlichen Chancen zu verbessern. Denn viele von ihnen kommen aus armen Familien. Don Bosco gibt ihnen die Chance auf Entwicklung. Das gilt auch für junge Frauen, die mit einer auf sie zugeschnittenen Kampagne für E-Antriebe und Kfz-Mechanik begeistert werden sollen.

- ➔ Das neue Ausbildungsangebot reagiert auf die hohe Jugendarbeitslosigkeit in der Region und ermöglicht formelle Beschäftigung zu angemessenem Lohn.
- ➔ Das Bildungsministerium und Hersteller haben Interesse daran, mit Berufsschulen privater Anbieter im E-Sektor zusammenzuarbeiten und in ihn zu investieren.

Das Projekt bietet also alle Anschlusspunkte, um die Möglichkeiten des aufstrebenden indischen E-Mobilitätssektors zu nutzen und junge benachteiligte Menschen als qualifizierte Arbeitskräfte erfolgreich in den Arbeitsmarkt zu bringen. E-Mobilität: ein nachhaltiger Gewinn für alle Seiten!



KONTAKT:
Lukas Lamberts
Projektreferent
l.lamberts@don-bosco-mondo.de

▲ In den Don Bosco Schulen werden junge Menschen in Sachen E-Mobilität fit gemacht.



UKRAINE / SYRIEN

Mit Fußball gegen Traumata

Die Salesianer Don Boscos setzen sich weltweit für benachteiligte Kinder und Jugendliche ein. In Krisengebieten wie Syrien und der Ukraine bieten sie nicht nur materielle Hilfe, sondern auch psychosoziale Unterstützung an. Durch pastorale Tätigkeiten, Freizeitaktivitäten und Programme zur Bewältigung von Traumata tragen sie wesentlich dazu bei, jungen Menschen einen sicheren Raum zur Verarbeitung ihrer Erlebnisse zu bieten.

Je länger der Krieg in der Ukraine dauert, umso mehr Kriegsversehrte gibt es. Zehntausende Menschen in der Ukraine brauchen künstliche Füße, Beine, Hände oder Arme. Jeden Tag müssen Dutzende Amputationen durchgeführt werden. Schwere Traumata sind die Folge.

Wie erklärt man einem jungen Soldaten, dass sein Leben weitergeht, obwohl er gerade einen Arm oder ein Bein verloren hat? Pater Mykhailo Chaban SDB hat eine mögliche Antwort darauf: mit Fußball.

In der westukrainischen Stadt Lwiw hat Pater Mykhailo im Jahr 2023 das Team FC

Pokrova gegründet – das erste Amputierten-Fußballteam der Ukraine. Heute trainieren beim FC Pokrova etwa 30 amputierte Sportler. Die Idee zum Amputierten-Team kam ihm auf einem Jugend-Fußballturnier in der Schweiz. Dort war unter anderen die inklusive Mannschaft des französischen Erstligisten *Olympique Marseille* vertreten.

»Fußball ist eine wichtige Rehabilitationsmaßnahme, denn im Sport können die jungen Männer vieles vergessen. All die Tragödien, die sie erlebt haben«, betont P. Mykhailo Chaban SDB, Initiator der Fußballaktion.

▲ P. Mykhailo Chaban hat die Fußballmannschaft für Kriegsversehrte gegründet.

Einer der Spieler ist Denys. Der 38-jährige verlor bei der Verteidigung seiner Heimatstadt Mariupol ein Bein. Das Don Bosco Fußballteam ist für Denys zu seiner zweiten Familie geworden. »Behindert zu sein, ist keine Strafe, sondern eine Bewährungsprobe. Ich möchte Vorbild sein für andere Menschen mit Handicap. Und ich habe vor, weiter zu trainieren, mein professionelles Niveau zu verbessern und natürlich auch in die ukrainische Nationalmannschaft des Amputierten-Fußballs zu kommen!«

»Der Sport gibt den jungen Kriegsversehrten ihre Willenskraft zurück. Sie beginnen wieder zu kämpfen, vorwärts zu gehen und nicht zu verzweifeln. Wenn sie Fußball spielen, haben sie Ziele, die sie gemeinsam mit den anderen erreichen wollen. Man kann sehen, wie sie sich durch das regelmäßige Training verändern. Sie blicken optimistischer auf ihr Leben und in die Zukunft. Der Sport hilft ihnen, ihr Leben zu bewältigen.«

Syrien: Herausforderung Traumata

In Syrien sind viele Menschen traumatisiert. Gewaltkonflikte, Krieg, schwere Erdbeben und Corona haben ihre Spuren in den Seelen der Menschen hinterlassen. »Existenzsorgen und Ängste bestimmen den Alltag. Als Don Bosco nehmen wir das Thema sehr ernst und begleiten die Menschen seelsorgerisch«, erklärt Pater Alejandro Leon, Provinzial für den Nahen Osten. Die Menschen brauchen dringend professionelle psychologische Hilfe. Aber leider gibt es immer noch viel zu wenig Psychotherapeuten in dem kriegsgebeutelten Land.«

An den drei Don Bosco Standorten in Syrien – in Damaskus, Aleppo und Kafrun – bieten die Salesianer Kindern und Jugendlichen eine Vielzahl an Freizeitaktivitäten an. Mehr als 2500 Mädchen und Jungen nehmen an ihnen teil. Zudem gibt es pastorale Angebote. Die Salesianer sind für die jungen Menschen da, hören ihnen zu und begleiten sie seelsorgerisch.

»Die wirtschaftliche Lage in Syrien ist desolat. Es ist sehr schwierig, eine Arbeit zu finden. Das desillusioniert die jungen Menschen. Viele sind müde und glauben nicht mehr an eine Zukunft«, so P. Alejandro

Umso wichtiger sind die psychosoziale Unterstützung und Aufarbeitung der Traumata. Mittlerweile gibt es verschiedene Hilfsprogramme – auch für Ausbilder, Studenten und



ihre Familien. Rund 160 Personen nehmen für vier Tage an dem Programm teil. In einem geschützten Ambiente sollen sie zur Ruhe kommen und wieder Kräfte sammeln. Zusammen sprechen sie über ihre Probleme und Ängste.

Für die Salesianer und Don Bosco Mitarbeiter gibt es ein spezielles Programm zur Traumabewältigung, das von der Universität in Venedig entwickelt wurde. Betreut werden

▲ Traumatisierte Kinder in Aleppo können beim Spielen wieder Kind sein.

»Erlittene Traumata zu überwinden, stellt eine der größten Herausforderungen für die Menschen in Syrien dar«,

P. Alejandro Leon SDB

sie von Psychologen der Universität. Nächstes Jahr soll dieses Programm weitergeführt werden.

Auch in Rom werden Kurse zur Traumabewältigung angeboten, zum Beispiel für Jugendliche aus Syrien und der Ukraine. Diese Möglichkeiten zur Bewältigung der Traumata sind sehr wichtig. Diese Maßnahmen sind entscheidend, um den betroffenen Menschen bei der Bewältigung ihrer Traumata zu helfen.



KONTAKT UKRAINE:

Federico Lagi
Projektreferent

f.lagi@donboscomission.de



KONTAKT SYRIEN:

Ilva Ivland
Projektreferentin

i.ivland.donboscomission.de

»Wir sind jederzeit für die Freiwilligen erreichbar«

Im Februar 2024 reiste Heike Strecke, Referentin bei Don Bosco Volunteers, zusammen mit der Volontärin Elena-Sofia Lindel nach Bolivien. Dort fand das Zwischenseminar für die Don Bosco Volunteers in Lateinamerika statt. Die Hälfte des Auslandsdienstes war für die 12 jungen Frauen und Männer vorbei. Im Interview berichtet Heike Strecke von den Herausforderungen der Freiwilligen.

Was ist das Ziel des Zwischen-seminars?

Im Zwischenseminar sollen sich die Freiwilligen nach der Hälfte ihres Einsatzes mit jemandem aus dem Don Bosco Team und anderen Freiwilligen in Lateinamerika austauschen. Sie berichten über ihre bisherigen Erfahrungen, ihre Arbeit vor Ort, über Schwierigkeiten in der ersten Zeit. Sie können ganz offen über ihre Probleme sprechen. Durch das Seminar können sie etwas Abstand von ihrem Einsatz gewinnen und ihre bisherige Zeit besser reflektieren. Es finden verschiedene Workshops statt, in denen sie auch Methoden zur Reflexion kennenlernen. Zudem gibt es Zeit für Spiel und Spaß. Mit dieser »Auszeit« sammeln die Freiwilligen Kraft für die zweite Hälfte ihres Freiwilligendienstes.

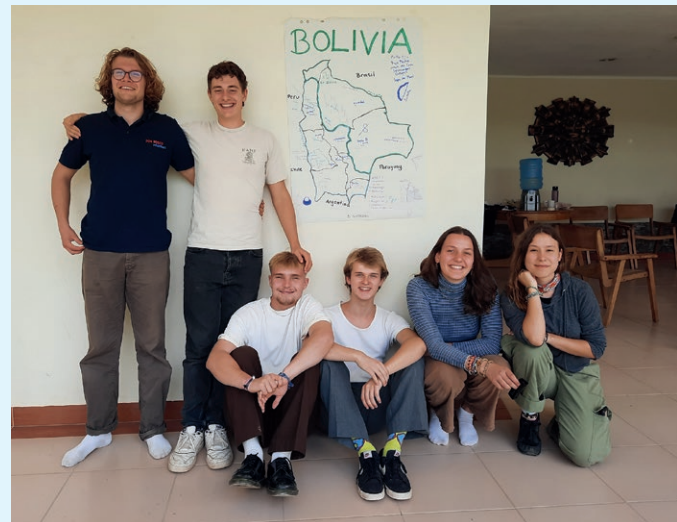
Ich hatte den Eindruck, dass alle das Seminar sehr genossen haben und es einen sehr guten und vertrauensvollen Austausch gab. Die gemeinsame Zeit hat allen gutgetan, so die Rückmeldung der Teilnehmer:innen.

Was sind die größten Herausforderungen für die Volunteers?

Eine der größten Herausforderungen ist tatsächlich die Sprache – gerade in Südamerika. Und das, obwohl die meisten bereits Spanischkenntnisse haben. Darauf achten wir bei der Auswahl der Bewerber:innen. Natürlich sind auch die Gegebenheiten und neuen Lebensumstände vor Ort immer herausfordernd. Jeder Volunteer geht damit auch unterschiedlich um. Das ist sehr individuell. In einigen Ländern ist die Beschaffung eines Visums ein Problem. Das kann lange Wartezeiten bedeuten, und manchmal müssen wir sogar nach einem neuen Einsatzland suchen.

Wie unterstützt Don Bosco die Freiwilligen?

Wir bereiten die Freiwilligen in drei Vorbereitungsseminaren intensiv auf ihren Einsatz vor. Zudem vernetzen wir sie mit Ehemaligen



▲ Don Bosco Volunteers auf dem Zwischen-seminar 2024 in Bolivien

bzw. Vorgängern im jeweiligen Projekt und sind während des Freiwilligendienstes jederzeit für sie erreichbar. Dieser intensive Kontakt ist uns sehr wichtig, damit wir auftauchende Probleme und Fragen auf schnellstem Weg lösen können.



15 Volunteers wurden entsandt.



20 Volunteers werden entsendet.

2023–2024



Indien, Kamerun, Ruanda, Kolumbien, Bolivien, Argentinien

2024–2025



Indien, Sri Lanka, Ost-Timor, Uganda, Sambia, Kamerun, Kolumbien, Bolivien, Argentinien



DIGITALER INFOABEND

Du interessierst dich für einen Freiwilligendienst bei Don Bosco Volunteers und möchtest gerne mehr darüber erfahren? Dann melde dich für den Infoabend an: Alle 2 Wochen dienstags findet ein Info-Abend per Zoom statt. Anmeldungen auf der Website:



<https://www.donboscovolunteers.de/infoabend>



KONTAKT:
Heike Strecke
Referentin für Freiwilligendienste
h.strecke@donboscovolunteers.de

Mit Sport Gutes tun: Gesamtschule Siegburg ist dabei

Bereits seit mehreren Jahren unterstützen Schülerinnen und Schüler der Städtischen Gesamtschule am Michaelsberg in Siegburg Don Bosco Projekte für Straßenkinder. Für die Schülerinnen und Schüler der 11. Jahrgangsstufe stand im Sommer 2023 dann ein ganz besonderes Highlight auf dem Stundenplan: Sie bekamen Besuch aus Kenia.

Gespannt hörten die Jungen und Mädchen den Erzählungen der Gäste aus Kenia und Engagement-Botschafter Luke Kelly zu. Und sie hatten auch viele Fragen, was das Leben von Straßenkindern betrifft. Der ehemalige Don Bosco Schüler Francis hatte selbst auf der Straße gelebt, bevor er zu Don Bosco kam und jetzt eine eigene kleine Familie hat. Luke Kelly besuchte die Einrichtung in Nairobi und lief mit Hunderten Straßenkindern um die Wette.

Pater Erastus Chege (SDB), Direktor der Don Bosco Einrichtung in Nairobi, berichtete eindrücklich über die Situation von Straßenkindern und davon, wie Don Bosco den obdachlosen Kindern hilft.

Im Anschluss an die Gespräche ging es dann sportlich zu. Im Vereinsstadion von Marathonläufer Luke waren sechs Stationen aufgebaut, die sich inhaltlich am Don Bosco Stufenmodell der Straßenpädagogik orientierten. Was bedeutet es für Kinder, auf der Straße zu leben? Wie ist die Bildungssituation in Kenia? Und was macht ein selbstbestimmtes Leben aus? An den Stationen mussten die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Aufgaben lösen und inhaltliche Fragestellungen diskutieren.

Liegestütze, Sit-ups, Kniebeugen ... Unter der Anleitung von Luke wurde es an jeder Sta-



tion auch sportlich. In Teams stellten sich die Schülerinnen und Schüler der sportlichen Herausforderung gemeinsam mit Pater Chege und Francis. Und das mit Erfolg: Ein Schüler schaffte an einer Station sogar 120 Liegestützen am Stück.

»Für unsere Schüler:innen war dieser Tag ein erneuter Motivationsschub, sich aktiv helfend für andere einzusetzen«, so Heidi Kasprusch-Nolten, Lehrerin an der Gesamtschule in Siegburg. Und sportlich soll es auch im nächsten Schuljahr weitergehen. Für den Sommer 2024 planen die Schülerinnen und Schüler einen Sponsorenlauf zugunsten von Straßenkindern in Nairobi. Und auch Luke Kelly wird wieder dabei sein und für den Spendenlauf sein Bestes geben.

▲ Luke Kelly feuert die sportlichen Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Siegburg an

#LAUFENFÜRSTRASSENKINDER – EIN SCHULLAUF FÜR STRASSENKINDER

Der Spendenlauf gehört in vielen Schulen zu den Highlights des Schuljahres. Schließlich stärkt das sportliche Ereignis die Schulgemeinschaft und zeigt, dass jeder Schritt wichtig ist, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Weitere Informationen zu unserem Aktionspaket für Schülläufe:



www.strassenkinder.de/laufen



KONTAKT:
Sabine Rittinger
Online Fundraising und Kommunikation
s.rittinger@donbosco-strassenkinder.de



BANGLADESCH



Don-Bosco-Strauss-School eröffnet

Engelbert Strauss hat in Kooperation mit Don Bosco Mission Bonn den Bau einer Schule im Nordwesten von Bangladesch realisiert. Im Februar 2024 wurde die Don-Bosco-Strauss-School im Beisein von CEO Steffen Strauss, einer Delegation aus Deutschland sowie Dr. Nelson Penedo, Geschäftsführer von Don Bosco Mission in Bonn, feierlich eröffnet.



Das Familienunternehmen Strauss engagiert sich seit vielen Jahren vor allem in seinen Produktionsländern mit Bildungsprojekten. Neben der Finanzierung des Lehrstuhls für »Nachhaltigkeit und Textile Innovation« an der *Ahsanullah University of Science and Technology (AUST)* in Dhaka und dem Design- und Entwicklungscampus *CI Factory Chattogram* fördert Engelbert Strauss mit der Don-Bosco-Strauss-School nun an einem dritten Standort ein vollumfängliches Bildungsangebot.

Journey of a Lifetime

»Das Motto ›Journey of a Lifetime‹ beschreibt sehr gut, was gemeinsam mit vertrauensvollen Partnern in Bangladesch umgesetzt wurde: eine einzigartige Bildungsinitiative. Denn Bildung ist eine lebenslange Reise«, sagt CEO Steffen Strauss und ergänzt: »Wir möchten Kinder und Jugendliche von Beginn an auf ihrem Weg begleiten und so den Grundstein für eine erfolgreiche berufliche Zukunft legen. Unsere Unterstützung reicht von der frühkindlichen Bildung über den Besuch der Universität bis hin zu einer professionellen Karriere an unserem Campus in Chattogram.«

Kinder müssen in Bangladesch häufig zum Familieneinkommen beitragen, helfen bei der Feldarbeit und bei der Betreuung jüngerer Geschwister. Der Bedarf an schulischer Bildung ist hoch: Viele Kinder und Erwachsene können weder lesen noch schreiben. Bereits seit 2019 gab es ein Betreuungs- und Unterrichtsangebot von Don Bosco Mission in einer lokalen Pfarrei im Stadtteil Khonjonpur. Nun konnte gemeinsam mit Engelbert Strauss ein größeres Schulgebäude in Hatil realisiert werden.

▲ Schülerinnen und Schüler freuen sich über die Eröffnung der Don-Bosco-Strauss-School.

Das langfristige Ziel des Projekts ist es, Kindern und Jugendlichen in Joypurhat und den umliegenden Dörfern mit dem Angebot der Don-Bosco-Strauss-School den Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Schulbildung zu ermöglichen.

Momentan bietet das Schulhaus Platz für rund 500 Mädchen und Jungen. In den verschiedenen Klassenräumen sind ein Kindergarten sowie die Grund- und Mittelschule untergebracht. Zudem gibt es externe Sanitäranlagen, eine Bibliothek und ein Krankenzimmer. Mit dem noch ausstehenden Komplettausbau sollen weitere Klassenzimmer für die High School hinzukommen.

Künftig können an der Don-Bosco-Strauss-School mehr als 1.000 Kinder und Jugendliche betreut und unterrichtet werden. Weil der Unterricht in höheren Jahrgangsstufen ausschließlich auf Englisch stattfindet, werden die Kinder bereits im Kindergarten mit der Fremdsprache starten. Gute Englischkenntnisse und eine solide Schulbildung verbessern später erheblich die beruflichen Perspektiven und die Chancengleichheit.



KONTAKT:
Annika Mumme
Engagementberaterin
a.mumme@donbosco-
engagement.de

IUVENTUS MUNDI

Stiftung Iuventus Mundi



JUBILÄUMSKONZERT

Am 28. Oktober 2023 fand in Kooperation mit dem Bonner Netzwerk Ludwig van B. das Jubiläumskonzert »Musik über Träume und Hoffnungen« in der Kirche St. Winfried statt. Die Künstlerinnen Andrea Graff (Sopran) und Sophie Sczepanek (Klavier) gingen auf eine musikalische Reise von Schubert bis Gershwin und von Richard Wagner bis ABBA.

20-JÄHRIGES JUBILÄUM

Im Oktober 2023 feierte die Don Bosco Stiftung Iuventus Mundi ihr 20-jähriges Jubiläum mit einer erfreulichen Bilanz: 1,4 Millionen Euro flossen in mehr als 50 Hilfsprojekte weltweit für benachteiligte Kinder und Jugendliche. Begonnen hatte alles mit fünf Gründungsstiftern, heute engagieren sich 200 Menschen für Iuventus Mundi.

Das Stiftungskapital beträgt heute 4,6 Millionen Euro. Ein beachtlicher Zuwachs bei einem Startkapital von 110.000 Euro. Hinzu kommen Stifterdarlehen in Höhe von insgesamt 1,6 Millionen Euro. Mit den Erträgen der Stiftung konnten von 2003 bis 2023 mehr als 50 Don Bosco Projekte in Madagaskar, Indien, Haiti, Pakistan und Rumänien gefördert werden.



Trauer um Kurt Meyer-Berhorn

Am 24. Dezember 2023 verstarb Kurt Meyer-Berhorn mit 89 Jahren. Zusammen mit seiner Frau Gisela gehörte er zu den Gründungsmitgliedern der Stiftung Iuventus Mundi. Bei Besuchen in Afrika sah er, wie es Kindern geht, die auf der Straße leben müssen. Dieses Schicksal ließ ihn nicht mehr los. Unermüdlich setzte er sich für benachteiligte Kinder und Jugendliche in aller Welt ein. Wir sind dankbar für seinen bedingungslosen Einsatz und werden sein Werk in seinem Sinne fortführen.

▲ Kurt Meyer-Berhorn im Herbst 2023 mit seiner Urenkelin Martha

NEUE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Melanie Mörmel ist seit dem 18. März 2024 Geschäftsführerin. Sie ist Nachfolgerin von Thomas Becker, der Iuventus Mundi von Beginn an als Geschäftsführer mitgestaltet hat.



▲ P. Josef Grunner (Vorstandsvorsitzender),
Melanie Mörmel (Geschäftsführerin),
Karin Schreiber (Kuratoriumsvorsitzende)

Don Bosco Mission Bonn in Zahlen

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2022 [€]	31.12.2023 [€]
Anlagevermögen	85.213,25	2.961.695,00
Vorräte	4.917,84	16.250,03
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.224.156,60	1.563.275,59
Wertpapiere	2.233.934,94	2.369.507,09
Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten	3.500.386,85	3.788.406,46
Rechnungsabgrenzungsposten	36.523,42	21.326,53
Summe Aktiva	8.085.132,90	10.720.460,70

PASSIVA	31.12.2022 [€]	31.12.2023 [€]
Reinvermögen (einschl. Bilanzgewinn/-verlust)	1.398.650,50	3.809.461,61
zweckgebundene Rücklagen	1.474.194,74	1.052.732,25
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0,00	422.655,26
Rückstellungen	91.094,82	128.658,42
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	80.017,65	93.827,36
Verbindlichkeiten aus Projektmitteln	4.946.457,22	5.145.058,73
sonst. Verbindlichkeiten	90.397,97	65.907,07
Rechnungsabgrenzungsposten	4.320,00	2.160,00
Summa Passiva	8.085.132,90	10.720.460,70

SO SETZEN WIR DIE SPENDEN EIN

2023* **Programmausgaben 10.442.790 €**

Personalkosten 788.037 €
Sachkosten 9.654.753 €

Werbung und Öffentlichkeitsarbeit 1.284.159 €

Personalkosten 450.887 €
Sachkosten 833.272 €

Verwaltung 1.006.966 €

Personalkosten 792.099 €
Sachkosten 214.868 €

Vermögensverwaltung und wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb 4.875 €

2022* **Programmausgaben 11.904.595 €**

Personalkosten 762.738 €
Sachkosten 11.141.857 €

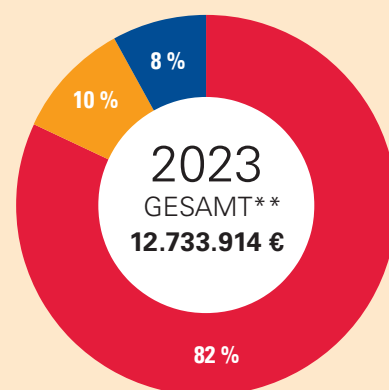
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit 1.173.253 €

Personalkosten 455.094 €
Sachkosten 718.159 €

Verwaltung 786.625 €

Personalkosten 602.544 €
Sachkosten 184.081 €

Vermögensverwaltung und wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb 308.434 €



** Ohne Vermögensverwaltung und wirtschaftl. Geschäftsbetrieb

* Die Zahlen sind vom DZI noch nicht final geprüft.

Gewinn- und Verlustrechnung 2023

ERTRÄGE	2022 [€]	2023 [€]
Zuwendungen öffentliche Hand	121.391,65	229.558,95
Geldspenden gemeinn./kirchl. Zwecke	5.197.310,06	4.324.266,34
Sachspenden	0,00	0,00
Bußgelder	700,00	500,00
erhaltene Messstipendien	41.325,00	30.065,50
Erbschaften und Vermächtnisse	847.084,81	699.263,56
Zuschüsse des Trägers	14.807,00	12.000,00
Zuwendungen Don Bosco Mondo	2.223.522,95	2.198.793,16
Zuwendungen anderer Organisationen	5.751.256,16	5.152.320,67
<i>davon Iuventus Mundi *</i>	56.350,00	25.664,50
<i>davon Don Bosco Stiftung *</i>	8.318,30	22.300,00
sonstige Erträge	50.733,72	269.094,53
Erträge aus Auflösung von Sonderposten	0,00	11.999,90
Zinsen und ähnliche Erträge	50.832,39	51.204,18
Summe der Erträge	14.298.963,74	12.979.066,79

AUFWENDUNGEN	2022 [€]	2023 [€]
Personalaufwand	-1.820.375,93	-2.031.022,11
Förderung Projektmaßnahmen**	-10.483.132,61	-9.304.612,05
Sachaufwendungen	-1.497.900,38	-1.227.637,39
Abschreibungen	-371.497,61	-175.518,03
Summe der Aufwendungen	-14.172.906,53	-12.738.789,58

Jahresüberschuss/-fehlbetrag	126.057,21	240.277,21
Einstellung in zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	15.517,72	421.462,49
Bilanzergebnis	141.574,93	661.739,70

DZI-Kostenbereiche [€]

	Programm- ausgaben	Werbung u. Öffentlich.	Verwaltung	Vermögens- verwaltung	Summe
Personalaufwand	-788.036,58	-450.886,91	-792.098,62	0,00	-2.031.022,11
Förderung Projektmaßnahmen**	-9.304.612,05	0,00	0,00	0,00	-9.304.612,05
Sachaufwendungen	-282.284,87	-794.446,75	-146.661,75	-4.244,02	-1.227.637,39
Abschreibungen	-67.856,10	-38.824,88	-68.205,87	-631,18	-175.518,03
Summe der Aufwendungen	-10.442.789,59	-1.284.158,54	-1.006.966,25	-4.875,20	-12.738.789,58

* verbundene Stiftungen

** Erläuterung: Unter Projektförderung wird die Bewilligung und Zuordnung von Mitteln aus freien und zweckgebundenen Zuwendungen zu bestimmten Maßnahmen verstanden (in der Bilanz: Zuführung zu Verbindlichkeiten). Im Jahr 2023 wurden aus den erhaltenen Mitteln insgesamt 9.106.010,54 € an die Projekte weitergeleitet. Zusätzlich wurden 198.601,51 € in die »Verbindlichkeiten aus Projektmitteln« eingestellt, da sie noch nicht zum Abfluss kamen. Die Förderzwecke der Jugendhilfe und Bildung werden auch verwirklicht durch direkte Ausgaben (s. Sachaufwendungen). Die Verwendung für die einzelnen DZI-Kostenbereiche ergibt sich aus der obigen Tabelle.

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Allgemeine Angaben

Don Bosco Mission finanziert sich im Wesentlichen aus Spenden und Zuwendungen von Organisationen. Öffentliche Mittel erhält Don Bosco Mission für das Freiwilligenprogramm »Don Bosco Volunteers« und einzelne Bildungsaktivitäten. Don Bosco Mission erhält keine Kirchensteuermittel.

In 2023 wurde durch die Provinzleitung beschlossen, die bislang dem Ordensbereich zugeordneten Immobilien in Bonn sowie die damit verbundenen liegenschaftsbezogenen und hauswirtschaftlichen Tätigkeiten zum 01.01.2023 der Don Bosco Mission als hauptsächlichem Nutzer zuzuordnen. So wurden, mit wenigen Ausnahmen, die zum 01.01.2023 bestehenden Aktiv- und Passivposten der Bilanz aus dem Ordensbereich der Don Bosco Mission Bonn zugeordnet. Die laufenden Personal- und Sachkosten sowie entsprechende Kostenerstattungen bzw. Ertragspositionen wurden ebenfalls durch Don Bosco Mission übernommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgten nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung unter Beachtung der Grundsätze der kaufmännischen Vorsicht.

Die Aktivierung des Anlagevermögens wurde zu Anschaffungskosten vorgenommen. Abnutzbare Anlagen werden planmäßig linear, ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer entsprechend, abgeschrieben. Anlagegüter, deren Anschaffungskosten ohne Umsatzsteuer bis zu € 800,00 betragen, werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zu Nennwerten bilanziert. Ausfallrisiken in Form einer Einzelwertberichtigung wurden im Berichtsjahr für eine Forderungsposition berücksichtigt.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit ihren Anschaffungskosten bzw. dem

niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die liquiden Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Das Reinvermögen ist zum Nennwert bilanziert. Rücklagen werden entsprechend den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorgaben gebildet. Von Dritten zur Finanzierung der Immobilien geleistete Zuschüsse werden als Sonderposten für Investitionszuschüsse ausgewiesen und über die voraussichtliche Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstands aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages der voraussichtlichen Verpflichtungen bzw. der zu erwartenden Aufwendungen angesetzt. Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag bilanziert. Sämtliche Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig. Entsprechend wurde keine Abzinsung vorgenommen.

Die IDW-Stellungnahme »Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen« (IDW RS HFA 21) wird hinsichtlich des Spendenzuflusses nicht angewendet. Spenden und Zuwendungen werden ertragswirksam erfasst (Zuflussprinzip). Spenden ohne Rückzahlungsverpflichtung werden im Jahresabschluss, sofern sie nicht im Haushaltsjahr verwendet oder für eine konkrete Maßnahme bewilligt wurden, in eine zweckgebundene Rücklage eingestellt. Zweckgebundene Zuwendungen und bereits bewilligte Mittel werden den Verbindlichkeiten zugeführt.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig. Von den Forderungen gegenüber anderen Niederlassungen und Teilbereichen der Deutschen Provinz der Salesianer Don Boscos in Höhe von € 1.005.998,03 (Vj. € 1.870.283,89) sind

€ 5.998,03 (Vj. € 58.771,64) innerhalb eines Jahres fällig. Durch die Übernahme der Immobilien aus dem Ordensbereich wurde das gewährte Darlehen mit einem Restbetrag von € 869.362,25 abgelöst. Es besteht eine Ausleihung von Finanzmitteln in Höhe von € 1.000.000,00 (Vj. € 1.000.000,00), die in das Cash-Pooling der Dt. Provinz geflossen sind.

Das Reinvermögen erhöhte sich im Berichtsjahr um den Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von € 141.574,93 sowie um das aus dem Ordensbereich übertragene Reinvermögen in Höhe von € 1.749.071,41. Es beträgt zum Bilanzstichtag € 3.147.721,91.

Die zweckgebundenen Rücklagen für projektbezogene Mittel verminderten sich im Berichtsjahr um € 421.462,49 auf € 92.732,25. Die Projektrücklage wurde für geplante, aber noch nicht zugesagte Projekte als zweckgebundene Rücklage gebildet. Die Bildung der Rücklage erfolgt auf der Grundlage der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung »Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen« (IDW RS HFA 21).

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde im Berichtsjahr aus dem Ordensbereich in Höhe von € 434.655,16 übertragen.

Die sonstigen Rückstellungen stiegen um € 37.563,60. Dies ist bedingt durch eine höhere Rückstellung für Verpflichtungen aus Resturlaub und Mehrarbeit sowie durch eine zu bildende Rückstellung aus einer Verpflichtung gegenüber der Pfarrei St. Winfried, die aus der Übernahme der liegenschaftsbezogenen Tätigkeiten aus dem Ordensbereich resultiert.

Unter den Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Mitteln werden entsprechend der Vorgabe des IDW RS HFA 21 erhaltene – noch nicht verbrauchte – zweckgebundene Spenden ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierten sich die Missionsspenden mit Zweckbindung zum 31.12.2023 von € 2.540.192,84 auf € 1.832.295,97. Die Missionsfonds stiegen von € 2.388.918,38 auf € 3.299.886,26.

Die Verbindlichkeiten beinhalten solche gegenüber anderen Niederlassungen und Teilbereichen der Deutschen Provinz der Salesianer Don Boscos in Höhe von € 26.039,46 (Vj. € 18.372,31). Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen die Don Bosco Medien GmbH, München, mit € 569,38

(Vj. € 38.059,99). Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen insgesamt € 39.298,23 (Vj. € 33.965,67) und enthalten Steuerverpflichtungen von € 18.435,45 (Vj. € 23.329,04).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Im Berichtsjahr wurden Spenden und ähnliche Erträge in Höhe von € 12.375.143,73 (Vj. € 14.019.873,98) vereinnahmt. Dabei machten die Geldspenden für gemeinnützige und kirchliche Zwecke mit einem Betrag von € 4.324.266,34 (Vj. € 5.197.310,06) und die Zuwendungen anderer Organisationen in Höhe von € 5.152.320,67 (Vj. € 5.751.256,16) den größten Teil aus. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen auf € 311.160,03 (Vj. € 106.865,72). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Wertaufholung von Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von € 136.203,33, die im Vorjahr außerplanmäßig abgeschrieben wurden. Zudem werden durch die Übernahme der Immobilien aus dem Ordensmandanten ab 2023 Mieteinnahmen von Don Bosco Mondo e.V. vereinnahmt.

Die ordentlichen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2023 reduzierten sich von insgesamt € 13.867.693,22 auf € 12.738.158,40. Vom Personalaufwand entfallen im Berichtsjahr € 1.607.176,05 (Vj. € 1.434.392,05) auf Löhne und Gehälter sowie € 423.846,06 (Vj. € 385.983,88) auf soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung. Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen € 110.450,48 (Vj. € 101.033,30).

Die Aufwendungen aus der Zuführung von Missionsspenden zu Verbindlichkeiten beinhalten die Weiterleitung von Projektmitteln in Höhe € 9.106.010,54. Die Verbindlichkeiten wurden um € 198.601,51 erhöht. Die Abschreibungen erhöhten sich durch die Immobilien und die Geschäftsausstattung, die aus dem Ordensbereich übernommen wurden.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge entfallen in Höhe von € 12.699,29 (Vj. € 1.221,92) auf Guthabenzinsen von Banken und in Höhe von € 38.504,89 (Vj. € 35.998,53) auf Ertragsgutschriften von Wertpapieren. Die Zinserträge in Höhe von € 13.614,94 im Vorjahr entfallen im laufenden Geschäftsjahr, da das intern vergebene Darlehen durch die Übernahme der Immobilien aus dem Ordensbereich abgelöst wurde.

Sonstige Angaben

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen liegen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

Im Berichtsjahr waren zum Stichtag nach Köpfen durchschnittlich 47 Mitarbeitende (Vj. 36) angestellt. Dies entspricht 27,0 Vollzeitkräften im Gesamtjahr (Vj. 24,7) bzw. 28,9 Vollzeitkräften zum Stichtag (Vj. 24,8). Zudem waren im Berichtsjahr zwei Ordensangehörige (Vj. 1) über eine interne Gestellung beschäftigt. Sowohl der Anstieg bei den Angestellten wie auch bei den Gestellungen resultiert aus der Übernahme des Hauswirtschaftspersonals aus dem Ordensbereich.

Lagebericht 2023 – Resilienz und Stabilität in herausfordernden Zeiten

Wirtschaftliche Situation

Die Konjunktur in Deutschland wurde durch steigende Energiepreise und eine hohe Inflation weiterhin gedämpft, was sich negativ auf den Spendermarkt auswirkte. Mit 12,98 Mio. € liegen die Erträge der Don Bosco Mission um 1.320 T€ unter dem Vorjahr. Dabei reduzierten sich die Spenden von Privatpersonen um 17 %. Gleichzeitig sanken die Sachkosten insgesamt um 270 T€ aufgrund des erhöhten Kostenanfalls für die Veranstaltung »Beethoven Moves!« im Vorjahr. Gleichzeitig fanden in diesem Jahr Investitionen im IT-Bereich statt, um die IT-Infrastruktur auf dem Campus zu erneuern. Zudem fielen Kosten für Beratungsleistungen im Fundraising an, um sich vor allem im Online-Bereich zukunftsfähig aufzustellen.

Der Jahresüberschuss stieg um rund 114 T€ von einem Jahresüberschuss im Vorjahr in Höhe von 126 T€ auf 240 T€ in 2023.

Unsere Auslandsarbeit

Don Bosco Mission hat 2023 insgesamt 288 Projekte gefördert und dafür Mittel in Höhe von 9,11 Mio. € (Vj. 9,81 Mio. €) in die Projekte transferiert. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Projektförderung im Berichtsjahr damit um 0,70 Mio. € verringert.

Unsere Inlandsarbeit

Das in 2022 bewilligte Bildungsprojekt »Welt. Klima.Challenge« wurde im Berichtsjahr erfolgreich umgesetzt. In diesem Projekt werden Schüler:innen für das Thema Klima-

gerechtigkeit sensibilisiert. Ein besonderes Highlight war der Deutschland-Besuch von drei Don Bosco-Schüler:innen aus Indien, die ihre Perspektiven und Erfahrungen in einem Klimacamp zusammen mit deutschen Schüler:innen einbringen konnten. Das Bildungsteam entwickelte weitere nationale und internationale Projekte.

Fazit

Die herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland und die weltweite geopolitische Lage haben auf dem deutschen Spendenmarkt im vergangenen Jahr Spuren hinterlassen. Don Bosco Mission konnte das Jahr 2023 trotz dieser Herausforderungen positiv abschließen. Es zeichnet sich jedoch ein gemischtes Bild ab. Durch das Ausbleiben größerer Katastrophen im vergangenen Jahr sanken die Spenderzahlen und das Spendenvolumen im Privatspenderbereich. Finanziell konnte dieser Rückgang durch ein weiterhin hohes Niveau an Erträgen aus Nachlässen wie auch durch ein erfolgreiches Jahr bei den institutionellen Kooperationspartnern abgedeckt werden. Die Diversität bei den Zuwendungsgebern zahlte sich damit aus und verhilft Don Bosco Mission weiterhin zu finanzieller Stabilität.

Ausblick 2024 – Qualität und Zuverlässigkeit in unsicheren Zeiten

Wirtschaftliche Entwicklung

Der Haushalt für 2024 wurde konservativ mit Erträgen von 10,4 Mio. € geplant. Diese liegen damit um rund 20 % unter den in 2023 erzielten Erträgen. Die originäre Budgetplanung wurde erneut ohne Einnahme aus Nothilfen, jedoch unter Annahme von Erträgen aus testamentarischen Verfügungen geplant (570 T€). Nothilfesituationen sind Ereignisse, die nicht vorherzusehen sind und daher nicht zuverlässig planbare Sondereffekte darstellen. Die Zielvorgabe der Provinzleitung, einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen, wurde nicht erreicht. Die Gründe dafür sind: die Herausforderungen bei der Gewinnung neuer Spender im Bereich der Privatpersonen, ein erwarteter Rückgang der Spenden aufgrund der weiterhin angespannten wirtschaftlichen Situation in Deutschland bei gleichzeitiger Kostensteigerung im Personalbereich aufgrund von Tarifsteigerungen sowie notwendige Investitionen in 2024. So zeigt das Budget für 2024 inkl.

Erträge aus Erbschaften einen Fehlbetrag von 321 T€.

Haushalt 2024

ERTRÄGE	2024 [€]
Zuwendungen öffentliche Hand	172.863
Geldspenden gemeinn./kirchl. Zwecke	4.238.051
Erbschaften und Vermächnisse	570.000
Zuwendungen Don Bosco Mondo	1.300.000
Zuwendungen anderer Organisationen	3.759.657
sonstige Erträge	147.533
Zinsen und ähnliche Erträge	173.000
Summe der Erträge	10.361.104
AUFWENDUNGEN	2024 [€]
Personalaufwand	-2.449.068
Förderung Projektmaßnahmen	-6.437.226
Sachaufwendungen	-1.652.245
Abschreibungen	-144.033
Summe der Aufwendungen	-10.682.572
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-321.468

Chancen durch Qualität und Zusammenarbeit

Durch den Anstieg der Kosten bei gleichzeitiger Unsicherheit in der Entwicklung der Einnahmen besteht mittelfristig ein Finanzierungsrisiko. Die Anforderungen an unsere Arbeit steigen. Der Spenden- und Gebermarkt wird speziell durch die digitale Transformation und globale Marktveränderungen umkämpfter. Daher bleiben wir qualitativ hochwertig in unserer Projektarbeit und investieren adäquat in kreative und innovative Maßnahmen zur Gewinnung neuer Fördernder. Dem daraus entstehenden Kostendruck begegnet die Leitung mit dem Vorhaben, die Strukturen weiterhin zu verschlanken und gleichzeitig konsequent an strategischen Partnerschaften zu arbeiten. Eine besondere Bedeutung kommt dabei der Kooperation mit der Schwesterorganisation Don Bosco Mondo e.V. und unserem Träger, der Deutschen Provinz der Salesianer Don Boscos, zu. Gemeinsam wird daran gearbeitet, die Bekanntheit der »Marke« Don Bosco im deutschsprachigen Raum zu steigern, um damit unseren Auftrag für unsere Geber sichtbar zu machen.

Engagement mit Herz

Es lohnt sich, die Mittel in die Hand zu nehmen, um qualifizierte Fachkräfte zu finden und zu binden. Für unsere engagierten Mitarbeitenden wollen wir ein attraktiver Arbeitgeber sein. Daher investieren wir in unsere Gemeinschaft auf dem Campus und bieten gleichzeitig Möglichkeiten des mobilen Arbeitens, was den Mitarbeitenden mehr Flexibilität bietet, um ihre privaten und beruflichen Verpflichtungen besser zu vereinbaren.

Auch mit unseren Spender:innen und Engagierten wollen wir in einer Kombination von persönlichen Begegnungen und digitalen Formaten in Beziehung treten. Die Beziehungsarbeit ist uns besonders wichtig. Wir werden die verlässliche Brücke zwischen den Bedarfen der Kinder und Jugendlichen und den Möglichkeiten bleiben, die uns unsere Engagierten bieten. Dabei verbinden wird Fachlichkeit, Wirkung und Begeisterung gleichermaßen – ganz im Sinne Johannes Boscos.

Vergütungsstruktur hauptamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Für Don Bosco Mission als rechtlich unselbstständige Einrichtung der Deutschen Provinz der Salesianer Don Boscos K. d. ö. R. gelten die Richtlinien für Arbeitsverträge in den Einrichtungen des Deutschen Caritasverbandes (AVR-Caritas). Das Bruttoeinkommen der hauptamtlichen Mitarbeitenden gliedert sich wie folgt:

- Leitungspersonen inkl. Geschäftsführung: 58.000–101.000 €
- Referent:innen: 47.000–70.000 €
- Sachbearbeiter:innen: 36.500–57.800 €

Nicht enthalten sind die gesetzlich festgelegten Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung sowie Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung.

Eine separate Veröffentlichung der Jahresgesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleibt, da sich daraus Rückschlüsse auf die Höhe der Vergütung einzelner Personen ergeben.

Organisationsstruktur



Ehrenamtliche Gremienarbeit

Die Mitglieder aller Gremien (einschließlich des Provinzialrates) sind ausschließlich unentgeltlich im Rahmen der Ordensmitgliedschaft oder im Ehrenamt tätig.

Unsere Gremien

Don Bosco Mission Bonn ist eine Einrichtung der Deutschen Provinz der Salesianer Don Boscos. Der Provinzial ist der gesetzliche Vertreter des Trägers. Er wird unterstützt vom Provinzialrat. Neben dem Provinzialrat gibt es einen Beirat und ein Besonderes Aufsichtsgremium.

Leitungsteam

Der Geschäftsführer ist im Rahmen seiner Vollmacht verantwortlich für die Führung der Geschäfte und Leitung der Einrichtung. Die

Leitungsaufgabe wird ihm vom Provinzial und seinem Rat übertragen. Ihm steht ein Leitungsteam zur Seite. Dem Leitungsteam gehören neben dem Einrichtungsleiter und dem Missionsprokurator auch die Abteilungsleiter an. Das Leitungsteam berät den Geschäftsführer in strategischen und operativen Fragen. Die Mitglieder sind hauptamtlich tätig.

Provinzialrat

Der Provinzial ist der gesetzliche Vertreter des Trägers. Er wird unterstützt vom Provinzialrat. Zu den Aufgaben des Provinzialrats gehören die Beaufsichtigung, Kontrolle und Genehmigung aller Geschäftsbereiche von Don Bosco Mission Bonn. Ihm obliegen insbesondere die Prüfung und Genehmigung der Haushalts- und Geschäftsplanung sowie des Jahresabschlusses. Im Sinne des DZI nimmt der Provinzialrat die Aufgaben eines Aufsichtsorgans wahr. Die Provinzialräte werden für eine Amtszeit von

drei Jahren durch den Generalobern auf Vorschlag des Provinzials nach einer Befragung der Mitbrüder der Deutschen Provinz berufen.

Beirat

Der Beirat berät Don Bosco Mission Bonn bei der Umsetzung seiner Aufgaben. Er trägt insbesondere mit Sorge um das salesianische Profil und die Schwerpunktsetzung in der inhaltlichen Arbeit und der Öffentlichkeitsarbeit. Er fördert und stärkt die Vernetzung von Don Bosco Mission Bonn in Kirche und Gesellschaft. Der Beirat berät die Einrichtung bei der strategischen Planung und Entwicklung. Der Beirat wird vom Generalobern der Salesianer Don Boscos für die Dauer von drei Jahren berufen. Der Generaloberne ernennt den Vorsitzenden/die Vorsitzende und den stellvertretenden Vorsitzenden/die stellvertretende Vorsitzende. Der Beirat setzt sich aus mindestens fünf Personen zusammen: dem Provinzial der Deutschen Provinz, dem Generalökonom der Kongregation der SDB und drei weiteren Mitgliedern. Ebenfalls gehören dem Beirat der Geschäftsführer sowie der Missionsprokurator der Don Bosco Mission an.

Besonderes Aufsichtsgremium

Das Besondere Aufsichtsgremium überwacht in Ergänzung zum Provinzialrat die Einhaltung der externen und internen Vorgaben durch die Einrichtungsleitung. Zu seinen Aufgaben gehören die Prüfung und Annahme des Haushaltsplans und des Jahresabschlusses.

Unser Besonderes Aufsichtsgremium



Nadim K. Amman
(Vorsitzender)



Markus Burri



Axel Vogt

Darüber hinaus genehmigt das Besondere Aufsichtsgremium die von der Einrichtung erlassenen Richtlinien. Die Mitglieder des Aufsichtsgremiums werden durch den Provinzialrat für einen Zeitraum von drei Jahren ernannt. Mindestens drei der Mitglieder unterstehen zivil- und ordensrechtlich nicht der Weisung der Ordens- bzw. Einrichtungsleitung.

Einbindung von Don Bosco Mission

Die Don Bosco Mission ist eine von vier internationalen Missionsprokuren als Koordinierungsstelle für die weltweiten Hilfsprojekte der Salesianer Don Boscos. Außer in Bonn existieren weitere Koordinationszentren in Madrid, Turin, Rom und New Rochelle (USA). Die Tätigkeiten der Missionsprokur werden in Absprache und im Einklang mit dem Provinzial der Deutschen Provinz durchgeführt. Eine Abstimmung zwischen den internationalen Missionsprokuren findet in regelmäßigen Abständen statt.

Spendenwerbung + DZI

Ohne die Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender können wir in unseren Anstrengungen zugunsten benachteiligter junger Menschen nichts erreichen. Wir informieren daher regelmäßig unsere jetzigen und zukünftigen Spender:innen, Stifter:innen, Kooperationspartner:innen, Schüler:innen, Volontär:innen und Ehrenamtliche über unsere Arbeit. Dabei kommen unterschiedliche Materialien zum Einsatz, wie unser Spendermagazin, Newsletter zu verschiedenen Themen, persönliche Informations-, Dankes- und Spendenbriefe. Wir werben aber auch auf Veran-

staltungen, mit Zeitungsbeilagen, auf Messen oder durch besondere Aktionsformen für ein Engagement mit uns zugunsten der Jugend dieser Welt. Seit einigen Jahren bietet Don Bosco Mission Bonn zudem Patenschaften an. Die Don Bosco Kinderpatenschaft unterstützt nicht nur isoliert das Kind. Sie stärkt die ganze Familie und das Gemeinwesen, indem sie das Projekt als Ganzes und sein Umfeld fördert. Um neue Spender:innen und Unterstützer:innen zu gewinnen, gehen wir immer wieder neue Wege. Dabei kommt dem digi-

talen Raum in Zukunft mehr und mehr Bedeutung zu.

Bei einigen Werbemaßnahmen werden wir durch externe Agenturen unterstützt. Hierzu zählen im Wesentlichen: Don Bosco Medien GmbH, München; WWS Werbeagentur Schuberth GmbH, Köln; Fundraising Profile GmbH, Köln; AZ Direct GmbH, Gütersloh; St. Benno Verlag, Leipzig; Eulenblick Kommunikation und Werbung, Münster; Wolanski GmbH, Bonn; diefundraiser by Qmart AG, Dübendorf/CH.

In keinem Fall zahlen wir dabei erfolgsabhängige Vergütungen für die Durchführung von Spendenmaßnahmen. In der Neuspendergewinnung führen wir keine Telefon-, E-Mail- oder Haustür-Werbung durch.

Ziele und Strategie

Als kirchliche und gemeinnützige Einrichtung ist unsere Strategie auf die Erfüllung unserer Mission und Vision ausgerichtet. Als Missionsprokur haben wir die ideelle, finanzielle und personelle Unterstützung der salesianischen Mission zum Auftrag. Diesen Auftrag erfüllen wir, indem wir

- durch finanzielle Förderung, Projektentwicklung und Partnerberatung die soziale, pädagogische und pastorale Arbeit für benachteiligte Kinder und Jugendliche im Ausland unterstützen,

- in Deutschland für das Engagement zugunsten junger Menschen in Not werben,
- in Deutschland eine Gemeinschaft von Förderern aufbauen und sie stärken,
- in der deutschen Öffentlichkeit Stimme für junge Menschen in Risikolagen sind, insbesondere für Straßenkinder,
- junge Freiwillige in Deutschland durch ganzheitliche pädagogische Angebote zur aktiven Mitgestaltung von Gesellschaft und Kirche befähigen,
- pädagogische und jugendpastorale Materialien und Medien zur Verbreitung des weltkirchlichen Anliegens Don Boscos in Kirche und Gesellschaft erstellen und verbreiten sowie
- die Strukturen der Salesianer Don Boscos in den Projektländern stärken – z. B. durch Qualifizierung, Aus- und Fortbildung der Ordensangehörigen und der Mitarbeiter:innen.

Auch im Berichtsjahr war unsere Arbeit programmatisch auf »Profilschärfung und Wirkungsorientierung« ausgerichtet mit den vier Kernthemen:

1. Entwicklung und Stärkung einer aktiven Werte- und Engagementgemeinschaft
2. Positionierung als Anwalt für Jugendliche in Risikolagen,
3. Steigerung der Wirkung unserer Arbeit sowie
4. verlässliche Mittelbeschaffung

Transparenz + Kontrolle

Transparenz ist oberstes Gebot

Das Vertrauen unserer Spenderinnen und Spender verpflichtet uns zu einem gewissenhaften, sorgsamem und wirkungsvollen Einsatz unserer Finanzmittel. Buchführung und Rechnungslegung erfolgen nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen unter Beachtung der gültigen Richtlinien des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) sowie der Leitlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Das DZI hat uns das Spendensiegel erstmalig im Jahr 2013 verliehen und stuft

unsere Werbe- und Verwaltungskosten als angemessen ein. Wir haben uns freiwillig dazu verpflichtet, folgende Richtlinien und Codizes zu beachten:

- DZI Spenden-Siegel-Leitlinien
- VENRO-Kodex zu Kinderrechten
- VENRO-Kodex für entwicklungsbezogene Öffentlichkeitsarbeit

Um die ordnungsgemäße Mittelverwendung und die Wirksamkeit unserer Arbeit sicherzustellen, existieren etliche Richtlinien, in denen

u. a. Zeichnungsberechtigungen und Beschaffungsbefugnisse definiert sind. Das durchgängige Vier-Augen-Prinzip ist ein wesentliches Element zur Bekämpfung von Betrug und Korruption in der Programmarbeit und der eigenen Verwaltung von Don Bosco Mission. In weiteren eigenen Richtlinien sind geregelt: die Akquise von Finanzmitteln in der Deutschen Provinz der Salesianer Don Boscos, die Zusammenarbeit mit Projektpartnern, Kinder- Jugend- und Mitarbeiterschutz, Dienstreisen, Datenschutz, Nutzung von ITK und Social Media.

Interne und externe Prüfungen

Durch das Projektcontrolling, die Prüfung von Zwischen- und Abschlussberichten und teilweise die Auditierung von Projektabrechnungen wird durch die korrekte Umsetzung der Projekte überwacht. Ein ebenso wichtiger Baustein sind regelmäßige Projektbesuche, ggf. in Kooperation mit Netzwerkpartnern.

Die jährliche externe Wirtschaftsprüfung umfasst die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und des nach den Grundsätzen des HGB aufgestellten Jahresabschlusses inklusive Anhang und Lagebericht sowie die Einhaltung der Spendensiegelkriterien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Gemäß den Prüfungsrichtlinien für die Jahresabschlussprüfung von kirchlichen Einrichtungen wurde der Prüfungsauftrag erweitert um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie die Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse. Unser Jahresabschluss für das Jahr 2023 wurde von der Kanzlei Mosig aus München geprüft und am 07.05.2024 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Ein Teil der Qualitätssicherung ist ein Beschwerdemanagement über eine unabhängige Ombudsperson. Sie unterstützt Don Bosco Mission Bonn bei der Verwirklichung ihrer Ziele, insbesondere bei der Einhaltung und Förderung der Kinder- und Menschenrechte, bei der Vermeidung und Bekämpfung von Korruption, bei der Befolgung der eigenen Qualitätskriterien sowie bei der Beachtung der gesetzlichen Vorgaben. Im Rahmen einer Beschwerdeführung kann sich jede Person an unsere Ombudsperson, Herrn Dr. Janko Jochimsen, wenden.

Kinder-, Jugend- und Mitarbeiter:innenschutz

Als kirchliche Organisation, die sich für benachteiligte Kinder und Jugendliche einsetzt, ist uns ein proaktiver Kinder- und Jugendschutz überaus wichtig. Für uns maßgebend ist das Schutzkonzept der Deutschen Provinz der Salesianer Don Boscos, das auf transparente, nachvollziehbare, kontrollierbare und evaluable Strukturen und Prozesse zur Prävention von Gewalt und sexualisierter Gewalt abzielt und dabei auch den Mitarbeiter:innenschutz einschließt. Das jährliche mit einer eigens eingerichteten Kommission evaluierte Konzept definiert sowohl auf Ebene des Trägers (Provinz) als auch auf Ebene der Einrichtung (Don Bosco Mission) spezifische Elemente, um eine Kultur der Achtsamkeit, der Assistenz und des Empowerments zu verankern.

Neben der strukturellen Einrichtung von Schutz- und Präventionsbeauftragten ist vor allem das trägerbezogene und einrichtungsspezifische Beschwerdemanagement hervorzuheben. Die Schutzbeauftragten bilden gemeinsam mit der Einrichtungsleitung das Team zur kollegialen Beratung zwecks Risikoeinschätzung. Weitere Elemente sind regelmäßige Risikoanalysen, standardisiertes Fallmanagement, Entwicklung spezifischer Konzepte (z. B. gegen sexuelle Belästigung und Mobbing) und Integration des Themas in die Personalentwicklung.

Unser Schutzkonzept wird in Fachkreisen als vorbildlich bewertet. Mit Blick auf Jugendeinrichtungen im Ausland, die nur über knappe finanzielle und personelle Ressourcen verfügen oder in gewaltgeprägten Kultursettings arbeiten, sehen wir noch Handlungsbedarf.



Melanie Mörmel

Schutzbeauftragte für Kinder, Jugendliche und Mitarbeitende, Vorstandsmitglied von ECPAT
safeguarding@donboscomission.de

Information zu Datenerhebung und -verarbeitung

Don Bosco Mission Bonn, Sträßchensweg 3, 53113 Bonn, erhebt und verarbeitet auf Grundlage von Interessenabwägungen gemäß Artikel 6 Abs. 1 Buchst. f DS-GVO anlässlich einer getätigten Spende, einer Informationsanforderung oder eines anderen Geschäftsvorganges folgende Daten: Ihre Adress- und Kontaktdaten, zusätzliche Selektionskriterien, Ihre Spendendaten, Informationen zu den von Ihnen geäußerten Förderinteressen sowie Angaben zur besseren Kontaktpflege (z. B. Erreichbarkeit). Zweck der Datenerhebung und -verarbeitung ist es, Ihnen eine Zuwendungsbestätigung ausstellen zu können, Sie für Rückfragen kontaktieren zu können oder Ihnen Informationen über unsere gemeinnützige Arbeit zusenden zu können. Sie können der künftigen Verwendung Ihrer Daten zu diesen Zwecken jederzeit widersprechen. Weitere Informationen zum Datenschutz bei Don Bosco Mission Bonn erhalten Sie unter der angegebenen Postanschrift oder auf der Internetseite unter www.donboscomission.de/datenschutz/. Über diese Wege erreichen Sie auch den Datenschutzbeauftragten.

Widerspruchsrecht

Wir weisen Sie darauf hin, dass Sie berechtigt sind, der Nutzung Ihrer Daten zu Werbezwecken (hier Informationen über die Projektarbeit und Spendenaufrufe per Post) zu widersprechen. Der Widerspruch ist zu richten an die Don Bosco Mission Bonn, Sträßchensweg 3, 53113 Bonn, info@donboscomission.de, 0228-53965-20. Nach Ihrem Widerruf werden Ihre Daten nicht mehr zu Werbezwecken von uns genutzt. Wir versichern Ihnen, dass wir Ihre Daten nur für satzungsgemäße Zwecke und datenschutzkonform verarbeiten. Gerne unterrichten wir Sie weiterhin über unsere Arbeit und über die Verwendung Ihrer getätigten Spenden. Vielen Dank für Ihre Verbundenheit.



DON BOSCO
MISSION BONN



ALLE UNTER EINEM DACH: DAS NEUE DON BOSCO LOGO

Alle Einrichtungen und Werke Don Boscos in Deutschland sind in Zukunft unter einem Dach vereint. Ordensgemeinschaft und Einrichtungen treten als Einheit auf und schärfen das gemeinsame Profil. Die Einführung der gemeinsamen Dachmarke symbolisiert den gemeinsamen Geist aller Einrichtungen.

Die Dachmarke ist ein starkes Zeichen für die gemeinsame Mission: Den Einsatz für benachteiligte Kinder und Jugendliche weltweit.



DON BOSCO
MISSION BONN

Don Bosco Mission Bonn • Sträßchensweg 3 • 53113 Bonn • Deutschland
Tel. +49(0)228/539 65-20 • Fax +49(0)228/539 65-65 • info@donboscomission.de

www.donboscomission.de

Spendenkonto Don Bosco Mission Bonn • IBAN DE92 3706 0193 0022 3780 15 •
BIC GENODED1PAX • Pax-Bank Köln • Stichwort: Jahresbericht

